

Johann Sebastian
BACH

Preise, Jerusalem, den Herrn

Praise, O Jerusalem, thy God

BWV 119

Kantate zur Ratswahl
für Soli (SATB), Chor (SATB)
2 Blockflöten, 3 Oboen (auch 2 Oboen da caccia)
4 Trompeten, Pauken
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Uwe Wolf

Cantata for the Town council election
for soli (SATB), choir (SATB)
2 recorders, 3 oboes (also 2 oboes da caccia)
4 trumpets, timpani
2 violins, viola and basso continuo
edited by Uwe Wolf
English version by Henry S. Drinker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.119

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	3
1. Coro Preise, Jerusalem, den Herrn <i>Praise, O Jerusalem, thy God</i>	6
2. Recitativo (Tenore) Gesegnet Land! glückselige Stadt <i>O blessed land of heart's desire</i>	31
3. Aria (Tenore) Wohl dir, du Volk der Linden <i>Fair city thou among the lindens</i>	32
4. Recitativo (Basso) So herrlich stehst du, liebe Stadt <i>How fair thou art, beloved town</i>	36
5. Aria (Alto) Die Obrigkeit ist Gottes Gabe <i>Authority proceeds from heaven</i>	39
6. Recitativo (Soprano) Nun! Nun wir erkennen es <i>Now, now we can understand</i>	42
7. Coro Der Herr hat Guts an uns getan <i>The Lord is bountiful to us</i>	43
8. Recitativo (Alto) Zuletzt! Da du uns, Herr <i>Indeed! Thy people's lives</i>	66
9. Choral Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ <i>Preserve us, Jesus Christ, our Lord</i>	66
Kritischer Bericht	69

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.119), Studienpartitur (Carus 31.119/07),
Klavierauszug (Carus 31.119/03),
Chorpartitur (Carus 31.119/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.119/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 31.119), study score (Carus 31.119/07),
vocal score (Carus 31.119/03),
choral score (Carus 31.119/05),
complete orchestral material (Carus 31.119/19).

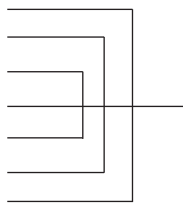
Vorwort

Die Kantate *Preise, Jerusalem, den Herrn* BWV 119 ist Bachs erste Leipziger Kantate zum Ratswechsel, wie bereits die auf der Partitur angebrachte, autographe Jahreszahl 1723 verrät (vgl. Krit. Bericht). Der Ratswechselgottesdienst fand in Leipzig alljährlich am Montag nach Batholomaei in der Nikolaikirche statt. 1723 fiel Bartholomaei (24.8.) auf einen Dienstag, die erste Aufführung unserer Kantate fand folglich am darauffolgenden Montag, also am 30.8.1723, statt.

Die Kantate ist überaus prächtig gehalten. Schon die große Besetzung mit vier Trompeten und Pauken sowie mindestens sechs Holzbläsern¹ übertrifft die meisten Festbesetzungen Bachscher Kantaten deutlich. Prächtig ist aber auch die Form der gravitatisch-feierlichen französischen Overtüre, die Bach für den Eingangschor wählt. Möglicherweise liegt dem Eingangschor sogar ursprünglich eine rein instrumentale Overtüre zugrunde, die Bach dann für die Ratswahlkantate bearbeitete und um den Vokalsatz erweiterte.²

Überaus interessant ist die Gesamtform der Kantate. Die Sätze 1–7 weisen eine symmetrische Anlage auf. Den Rahmen bilden die zwei Chorsätze Satz 1 und 7, die Symmetrieachse das Accompagnato Satz 4, das seinerseits von einem Trompetenritornell gerahmt wird. Die beiden Arien der Mittelstimmen (zunächst Tenor, Satz 3, dann Alt, Satz 5), begleitet jeweils von 2 Holzbläsern, werden jeweils durch ein Secco (Satz 2 und 6) von den Rahmenchören (Satz 1+7) getrennt. Überraschend ist nun aber, dass die Kantate mit dem zweiten der Rahmenchöre noch nicht beendet ist. Nach dem Jubelchor *Der Herr hat Guts an uns getan* folgt noch einmal ein Secco mit der Aufforderung zum Gebet, die dann in den bewusst schlichten Chorsatz *Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ* (Satz 8) mündet. Vor Satz 8 schreibt Bach die ungewöhnliche Zwischenüberschrift *Final* (zusammen mit der Gattungsbezeichnung: *Final Recitat.*).

1. Chor
2. Recitativo
3. Aria
4. Accompagnato
5. Aria
6. Recitativo
7. Chor
- Final:
8. Recitativo
9. Choral



Der Textdichter, der Bach die Vorlage für diese formale Gestaltung der Kantate gegeben hat, ist nicht bekannt. Inhaltlich steht der Text ganz in der Tradition solcher städtischer Huldigungsmusiken: Die Arbeit des Rates wird gelobt, ebenso die Stadt, und es schließt sich der Dank für dieses Glück an, gefolgt vom Aufruf zum Gebet und dem Schlusschoral.

Leider ist von der Kantate nur Bachs autographe Partitur erhalten, nicht aber die Aufführungsstimmen, die ge-

wöhnlich nicht nur die meisten Aufführungsbezeichnungen (Bögen, dynamische Angaben) enthalten, sondern oft auch allein die Instrumentation vollständig angeben. Die Partitur zur Kantate 119 ist im Hinblick auf die Besetzung allerdings erfreulich genau – sogar die Continuo-Instrumente sind im Vorsatz des ersten Chores genannt. Lediglich die Besetzung des Schlusschorals ist nicht angegeben und musste für diese Ausgabe nach Bachs sonstiger Gewohnheit ergänzt werden (in den meisten Partituren Bachs fehlen Besetzungsangaben zum Schlusschoral und sind also nur den Aufführungsstimmen zu entnehmen).

Es ist in jüngster Zeit erwogen worden, ob nicht auch bei dem Schlusschoral 1723 zusätzliche Trompetenstimmen erklingen seien; dies stützt sich unter anderem auf die in der Tat auffällige Pause in T. 8/9.³ Die autographe Partitur gibt aber keinen Anlass, hier fehlende Stimmen zu vermuten. Zwar notierte Bach den Satz auf vier frei gebliebene Systeme unterhalb des letzten Chores, hatte also nicht mehr als vier Systeme zur Verfügung. Nach dem Ende des Chorals wäre jedoch noch genügend Platz verblieben, um zusätzliche Trompetenstimmen zu notieren. Der bittende Text des Chorals⁴ sowie das Ende des Rezitativs „und Seele seufzet sehre“ scheinen ebenfalls gegen eine Beteiligung von obligaten Trompeten im Schlusschoral zu sprechen.

Eine denkwürdige Wiederaufführung erfuhr die Kantate BWV 119 am 18. April 1843 im Leipziger Gewandhaus unter der Leitung von Felix Mendelssohn Bartholdy im Rahmen eines Festkonzertes anlässlich der Einweihung des von Mendelssohn gestifteten ersten Bach-Denkmal.

Eine kritische Ausgabe der Kantate *Preise, Jerusalem, den Herrn* BWV 119 wurde erstmals 1874 von Wilhelm Rust in Band 36 der Gesamtausgabe der Bachgesellschaft vorgelegt. Im Rahmen der Neuen Bach-Ausgabe erschien sie 1992 in Band I/32.1, herausgegeben von Christine Fröde.

Leipzig, im Sommer 2007

Uwe Wolf

¹ Bach nennt im Vorsatz zu Satz 1 unter den Generalbassinstrumenten *Bassoni*. Ob er wirklich mehrere Fagotte zur Verfügung hatte, ist aber zu bezweifeln. Der Kopftitel nennt denn auch nur ein *Basson* (allerdings auch nur drei Trompeten).

² Ähnlich wie im bekannten Fall der Kantate *Unser Mund sei voll Lachens* BWV 110, deren Eingangssatz auf der Overtüre in D, BWV 1069, Satz 1, beruht. Vgl. zum Kopfsatz der vorliegenden Kantate Alfred Dürr, „Zum Eingangssatz der Kantate BWV 119“, in: *Bach-Jahrbuch* 1986, S. 117–120.

³ Klaus Hofmann, „Über Schlußchoräle zweier Bachscher Ratswahlkantaten“, in: *Bach-Jahrbuch* 2001, S. 151ff., bes. 153ff.

⁴ Der Text des Chorals entstammt dem deutschen Te Deum.

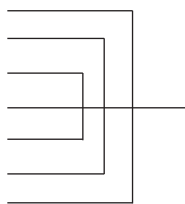
Foreword

The cantata *Preise, Jerusalem, den Herrn* BWV 119 is Bach's first Leipzig cantata for the inauguration of the city council, as the autograph year 1723 that is inscribed on the score reveals (cf. Critical Report). The council inauguration service in Leipzig was held annually in the Nikolaikirche on the Monday after St. Bartholomew's Day. In 1723 St. Bartholomew's Day (24 August) fell on a Tuesday, so the first performance of this cantata will have been given the following Monday, i. e. on 30 August 1723.

The cantata is magnificent throughout. The use of large forces, including four trumpets and timpani as well as at least six woodwinds,¹ plainly exceeds even most of Bach's own festively orchestrated cantatas. This magnificence extends to the form of the solemn and stately French overture Bach chose for the opening chorus. Possibly the chorus was originally based on a purely instrumental overture which Bach then adapted for the council inauguration cantata, expanding the vocal passages.²

The overall form of the cantata is most interesting. Movements 1–7 have a symmetrical form. The choral movements Nos. 1 and 7 provide the framework, while the central axis is created by the *Accompagnato* of movement 4, which in turn is framed by a trumpet *ritornello*. Each of the two arias for mid-range voices (initially a tenor in movement 3, and then an alto in movement 5), both of them accompanied by two woodwind instruments, is separated from the supporting choruses by a *Secco* (movements 2 and 6). But what is surprising is that the cantata does not end with the second of these supporting choruses. The chorus of rejoicing *Der Herr hat Guts an uns getan* is followed by another *Secco* section with a summons to prayer, leading to the consciously simple chorale movement *Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ* (movement 8). Before movement 8, Bach wrote the unusual transitional heading *Final* (together with the generic term: *Final Recitat.*).

1. Chorus
2. Recitative
3. Aria
4. Accompaniment
5. Aria
6. Recitative
7. Chorus
- Final:
8. Recitative
9. Chorale



It is not known who supplied Bach with the text underlying this formal structure. In content, the text is altogether in the tradition of such civic celebratory pieces. The work of the council is praised, as is the city, and this is followed by an expression of thanks for so much good fortune, the summons to prayer, and the closing chorale.

Unfortunately only Bach's autograph score of the cantata has survived but not the performance parts, which not only usually contain most of the performance markings (ties,

dynamic markings) but are often the only source of the complete instrumentation. However, in this case the score of Cantata No. 119 is encouragingly precise with regard to the orchestra, even the continuo instruments being specified before the first chorus. Only the orchestration of the final chorale is not indicated and had to be completed in this edition according to Bach's normal custom. (Such details are lacking for the final chorale in most of Bach's scores and can only be obtained from the performance parts.)

It has been recently debated whether or not there were also extra trumpet parts in 1723 for the final chorale. One factor that would support this theory is the very marked pause in mm. 8/9.³ But the autograph score gives us no reason to think there are any parts missing here. Admittedly Bach notated the music on four systems that were left blank beneath the last chorus, and thus he had no more than four systems at his disposal. After the end of the chorale, however, there would still have been enough space to notate additional trumpet parts. Another argument against any participation of obbligato trumpets in the final chorale would seem to be the supplicatory text⁴ and the end of the recitative "und Seele seufzet sehre."

Cantata No. 119 was revived on 18 April 1843 under the direction of Felix Mendelssohn in a memorable performance in the Leipzig Gewandhaus. It was part of a gala concert marking the inauguration of the first Bach monument, which Mendelssohn had sponsored.

A first critical edition of the cantata *Preise, Jerusalem, den Herrn* BWV 119 was published by Wilhelm Rust in 1874 in volume 36 of the Complete Edition of the Bachgesellschaft. As part of the New Bach Edition [NBA] the cantata appeared in 1992 in volume I/32.1, edited by Christine Fröde.

Leipzig, summer 2007
Translation: Peter Palmer

Uwe Wolf

¹ Among the continuo instruments listed before the first movement, Bach names *Bassoni*. But it is doubtful whether several bassoons were really available to him. Moreover the heading names only one *Basson* (albeit also only three trumpets).

² Cf. the well-known example of the cantata *Unser Mund sei voll Lachens* BWV 110, whose opening movement is based on the *Ouverture* in D, BWV 1069, movement 1. On the first movement of the present cantata, see Alfred Dürr, "Zum Eingangssatz der Kantate BWV 119," in: *Bach-Jahrbuch* 1986, pp. 117–120.

³ Klaus Hofmann, "Über Schlußchoräle zweier Bachscher Ratswahlkanten," in *Bach-Jahrbuch* 2001, pp. 151ff., esp. pp. 153ff.

⁴ The text of the chorale is derived from the German *Te Deum*.

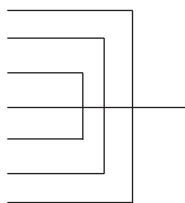
Avant-propos

La cantate *Preise, Jerusalem, den Herrn* (Jérusalem, glorifie ton Seigneur) BWV 119 est la première cantate de Leipzig à l'occasion du changement de conseil municipal, comme l'indique la datation 1723 manuscrite sur la partition (cf. rapport critique). Le culte à l'occasion du changement de conseil municipal était célébré chaque année à la Nikolaikirche de Leipzig le lundi après la Saint-Barthélémy (24 août). En 1723, la Saint-Barthélémy tomba sur un mardi, la première exécution de notre cantate eut donc lieu le lundi suivant, soit le 30 août 1723.

La cantate est particulièrement splendide. Rien que l'important effectif avec quatre trompettes et timbales, ainsi qu'au moins six bois¹, surpasse nettement même la plupart des effectifs festifs des cantates de Bach. Mais la forme de l'ouverture solennelle et festive à la française choisie par Bach pour le chœur d'entrée est également somptueuse. Une ouverture purement instrumentale, que Bach remania ensuite pour la cantate de l'élection du conseil municipal et à laquelle il ajouta un mouvement vocal, est probablement même à la base du chœur d'entrée.²

La forme globale de la cantate est particulièrement intéressante. Les mouvements 1 à 7 présentent une forme symétrique. Le cadre est formé par les deux mouvements vocaux, les mouvements 1 et 7, l'axe de symétrie par le mouvement 4 d'accompagnement, lui-même encadré d'une ritournelle à la trompette. Les deux airs des voix intermédiaires (d'abord le ténor, mouvement 3, puis l'alto, mouvement 5), respectivement accompagnés par deux bois, sont séparés des chœurs périphériques par un recitativo secco (mouvements 2 et 6). Mais de façon surprenante, la cantate ne se termine pas encore avec le deuxième des chœurs périphériques. Après le chœur joyeux *Der Herr hat Guts an uns getan* suit encore un recitativo secco avec une invitation à la prière, qui se termine ensuite par le mouvement choral volontairement sobre *Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ* (mouvement 8). Avant le mouvement 8, Bach note le sous-titre inhabituel *Final* (avec la dénomination : *Final Recitat.*).

1. Chœur
2. Récitatif
3. Air
4. Accompagnement
5. Air
6. Récitatif
7. Chœur
Final:
8. Récitatif
9. Chorale



Malheureusement, seule la partition autographe de Bach de la cantate est conservée, mais pas les parties séparées qui contiennent habituellement non seulement la plupart des indications d'interprétation (liaisons, indications dynamiques), mais sont souvent aussi les seules à mentionner l'intégralité de l'instrumentation. Cependant, la partition de la cantate 119 est remarquablement précise concernant l'effectif – même les instruments du continuo sont cités avant le premier chœur. Seul l'effectif du choral final n'est pas indiqué et a dû, comme c'est l'usage chez Bach, être complété pour cette édition (dans la plupart des partitions de Bach, il manque les indications d'effectif pour le chœur final et on ne peut donc trouver celles-ci que dans les parties séparées).

On s'est récemment demandé si en 1723 des trompettes supplémentaires n'avaient pas retenti également dans le chœur final, ceci se base entre autres sur la pause particulièrement remarquable dans les mesures 8/9.³ Mais la partition autographe ne donne pas lieu de penser qu'il manque des parties ici. Certes, Bach nota le mouvement sur quatre systèmes restés vides après le dernier chœur, il ne disposait donc pas de plus de quatre systèmes. Mais après la fin du choral, il restait encore suffisamment de place pour noter des parties supplémentaires de trompettes. Le texte suppliant du choral⁴ ainsi que la fin du récitatif „und Seele seufzet sehre“ (et l'âme soupire beaucoup) semblent également s'opposer à une participation de trompettes obligées dans le choral final.

La cantate 119 connut une nouvelle exécution mémorable le 18 avril 1843 au Gewandhaus de Leipzig sous la direction de Felix Mendelssohn Bartholdy dans le cadre d'un concert festif à l'occasion de l'inauguration du premier mémorial dédié à Bach offert par Mendelssohn.

Une édition critique de la cantate *Preise, Jerusalem, den Herrn* BWV 119 a été présentée pour la première fois en 1874 par Wilhelm Rust dans le volume 36 de l'édition complète de la Bachgesellschaft. Dans le cadre de la nouvelle édition Bach, elle est parue en 1992 dans le volume I/32.1, édité par Christine Fröde.

Leipzig, été 2007
Traduction : Josiane Klein

Uwe Wolf

¹ Dans l'introduction du 1^{er} mouvement, Bach cite les *Bassoni* dans le continuo. Mais on peut douter qu'il ait réellement eu plusieurs hautbois à sa disposition. Le titre général mentionne également seulement un *Basson* (mais également seulement trois trompettes).

² De façon similaire à la célèbre cantate *Unser Mund sei voll Lachens* BWV 110, dont le mouvement d'entrée est basé sur l'Ouverture en ré majeur, BWV 1069, mouvement 1. Cf. titre général de la présente cantate par Alfred Dürr, « Zum Eingangssatz der Kantate BWV 119 », dans : *Bach-Jahrbuch* 1986, pp. 117–120.

³ Klaus Hofmann, « Über Schlußchoräle zweier Bachscher Ratswahlkantaten », dans : *Bach-Jahrbuch* 2001, p. 151 sq., 153 sq.).

⁴ Le texte du choral provient du *Te Deum* allemand.

Preise, Jerusalem, den Herrn

Praise, O Jerusalem, thy God

BWV 119

Johann Sebastian Bach

1685–1750

1. Coro

Tromba I
in C / Do

Tromba II
in C / Do

Tromba III
in C / Do

Tromba IV
in C / Do

Timpani
C–G / Do–Sol

Flauto dolce I

Flauto dolce II

Oboe I

Oboe II

Oboe III

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Organo

Aufführungsdauer / Duration: ca. 27 min.

© 2008 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.119

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

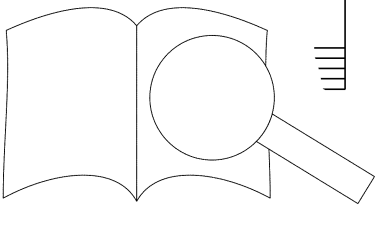
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Uwe Wolf

English version by

Henry S. Drinker

PROBEEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



The first system of the score consists of four staves, all of which contain whole rests, indicating that the instruments are silent for this section.

The second system consists of a single staff containing a whole rest.

The third system begins with a piano introduction. It features two staves with a melodic line and a bass line. The melodic line includes trills (tr) and a series of sixteenth-note runs. The bass line provides a rhythmic accompaniment.

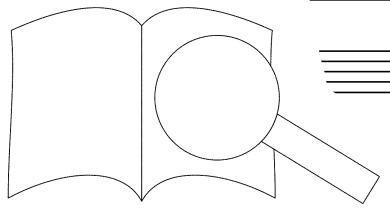
The fourth system continues the piano introduction with two staves. The melodic line continues with trills and sixteenth-note patterns, while the bass line maintains its accompaniment.

The fifth system continues the piano introduction with two staves. The melodic line features trills and sixteenth-note runs, and the bass line continues its accompaniment.

The sixth system consists of four staves, all of which contain whole rests, indicating that the instruments are silent for this section.

The seventh system consists of a single staff containing a melodic line with sixteenth-note runs and trills.

PROBEEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Four empty vocal staves (soprano, alto, tenor, bass) and one empty piano staff.

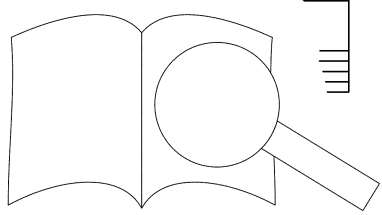
First system of musical notation. It includes vocal lines with trills (tr) and piano accompaniment. The piano part features a complex rhythmic pattern in the right hand and a simpler bass line.

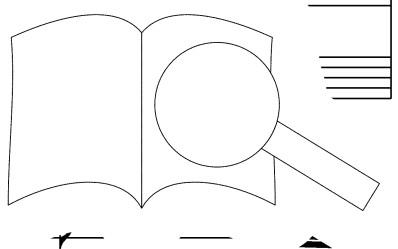

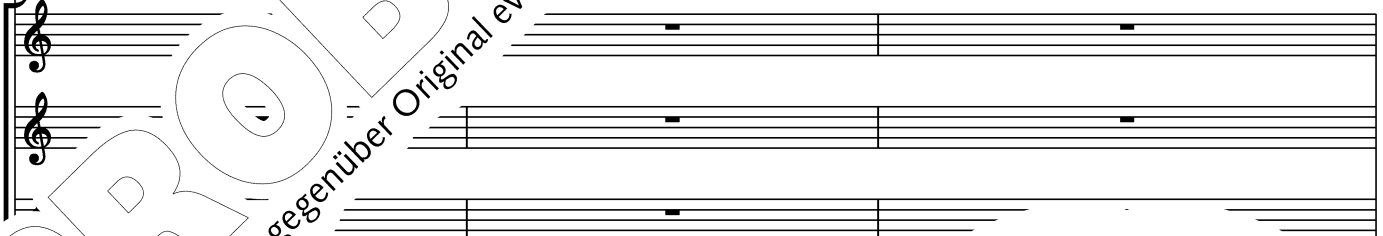
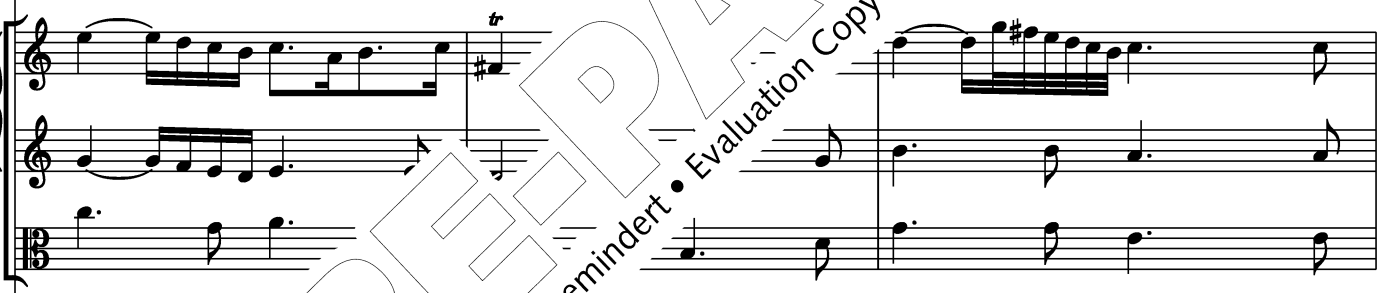
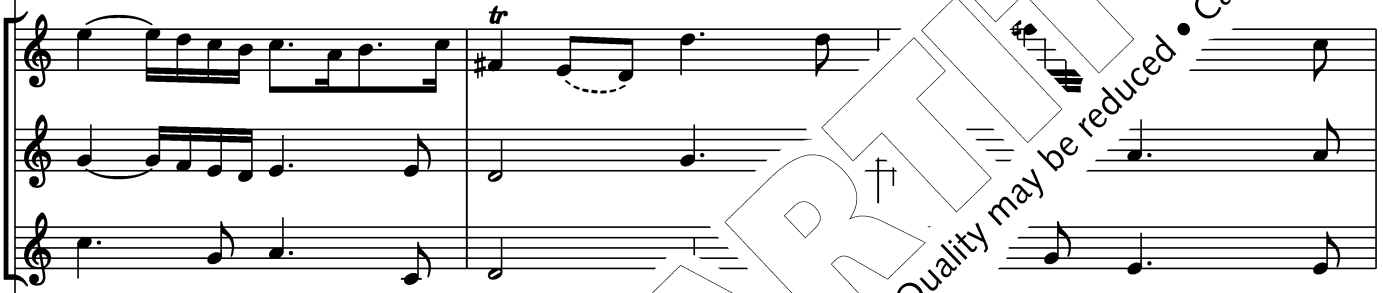

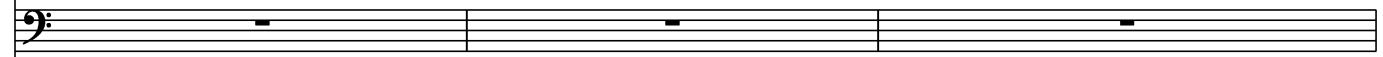
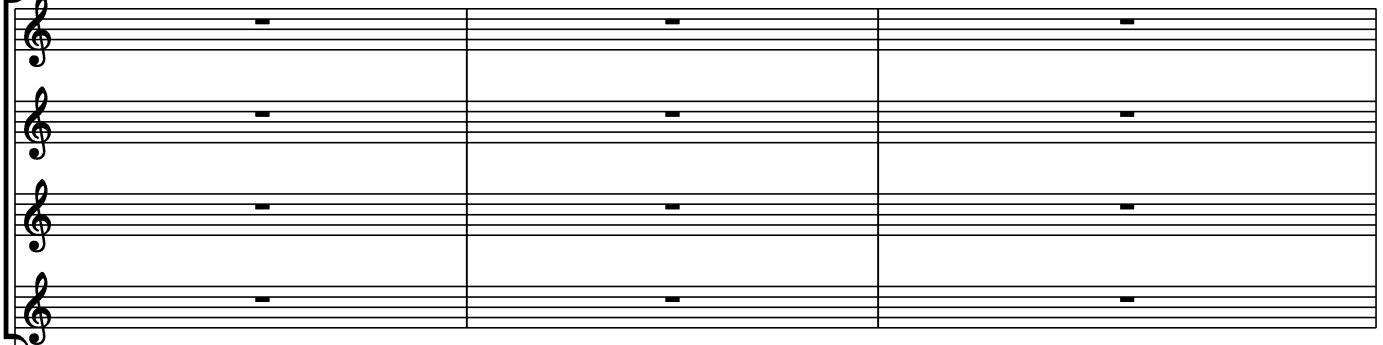
Second system of musical notation, continuing the vocal and piano parts from the first system.

Two empty vocal staves and one empty piano staff.

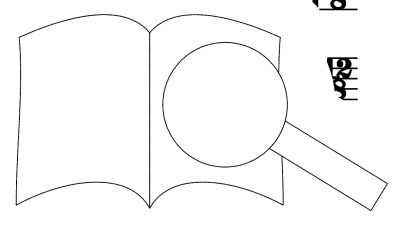
Third system of musical notation, showing the final vocal and piano parts on this page.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





PROBEEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBEEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Prei - se
Praise, — C

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the third system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the fourth system, including vocal staves with lyrics and piano accompaniment.

Prei - se, O — Herrn, lo - - - be, Zi - on, dei - nen
 Praise, — O — God, praise, — O Zi - on, praise the

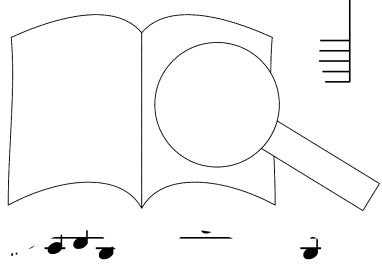
Prei - sem, den — Herrn, lo - - - be, Zi - on, dei - nen
 Praise, . - lem, thy — God, praise, — O Zi - on, praise the

ru - sa - lem, — den Herrn, lo - - - be, Zi on, dei - nen
 sa - lem, — thy God, praise, — O Zi on, dei - nen
 the

Musical notation for the fifth system, including vocal staves and piano accompaniment.

lo - - - t
 praise, — t

PROBENPARTIEN
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

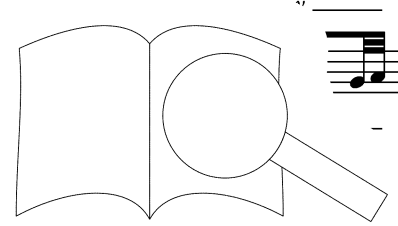


Gott, prei Lord, praise, en thy Herrn, God,

Gott, Lord, prei se, Je - ru - sa - lem, den praise, O Je - ru - sa - lem, thy

prei se, Je - ru - sa - lem, den praise, O

prei se, praise,



Empty musical staves for vocal and instrumental parts.

Musical notation for piano accompaniment, including treble and bass clefs, notes, rests, and trills.

lo - be, -
praise, O -

Herrn, lo -
God, praise, -

He -

lo - be, -
praise, O -

Zi - on, dei - nen Gott, prei - se, Je - ru - sa - lem, den
Zi - on, praise the Lord, praise, O Je - ru - sa - lem, thy

dei - nen Gott, lo - be, Zi - on, dei - nen
praise the Lord, praise, O Zi - on, praise the

Zi - on, dei - nen Gott, prei - se, Je - ru - sa - lem den
Zi - on, praise the Lord, praise, O Je - ru - sa - lem den

lo - be, Zi - on, dei - nen Gott, lo -
praise the Lord, praise,

Musical notation for vocal parts with lyrics in German and English. Includes trills and a magnifying glass icon.

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Herrn,
God,

Gott, pre
Lord, pra

lo - - - be, Zi - - - on, dei - nen
praise, O Zi - - - on, praise the

a - lem, den Herrn, lo - - - be, Zi - - - on, dei - nen
sa - lem, thy God, praise, O Zi - - - on, praise the

be dei - nen
ise the

tt,
prei - se, Je - ru - sa - lem, den Herrn,
praise, O Je - ru - sa - lem, thy God, pra

Four empty musical staves in treble clef, arranged in a grand staff format.

One empty musical staff in bass clef.

Two musical staves in treble clef with lyrics:
 denn er ma - chet fest die
 for He strength - en - eth the

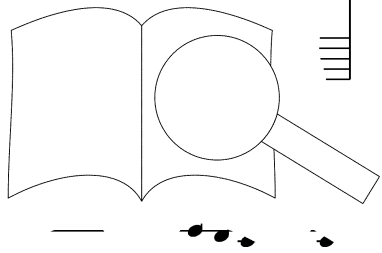
Two musical staves in treble clef with lyrics:
 ma - chet fest die Rie - gel,
 strength - en - eth the strong - hold,

Two musical staves in treble clef with lyrics:
 ma - chet fest die Rie - gel,
 strength - en - eth the strong - hold,

Two musical staves in treble clef with lyrics:
 denn er ma - chet fest die
 for He strength - en - eth the

Two musical staves in treble clef with lyrics:
 denn er ma - chet fest die
 for He strength - en - eth the

PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Rie - gel, er ma -
strong - hold, He strer

st fest — die Rie - gel, die Rie -
n - eth — the strong - hold, the strong - - gel dei - ner To -

ma - chet fest — die Rie - gel, die Rie - gel
strength - en - eth — the strong - hold, the strong - f - ner To -

old,
He strength - en - eth — the strong - - - gel,
strong - - - hold

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Four empty treble clef staves and two empty bass clef staves, intended for piano accompaniment.

Two staves of musical notation for the first vocal line, featuring a melodic line with various accidentals and a trill (tr).

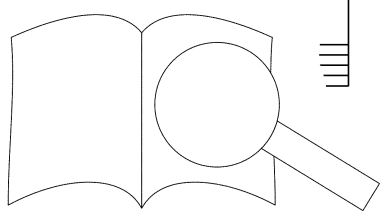
Two staves of musical notation for the second vocal line, featuring a melodic line with various accidentals and a trill (tr).

Two staves of musical notation for the piano accompaniment, featuring a rhythmic pattern with eighth notes and a trill (tr).

Two staves of musical notation for the vocal line with lyrics. The lyrics are "re thee" on the first staff and "re thee" on the second staff.

Two staves of musical notation for the piano accompaniment, featuring a melodic line with various accidentals and a trill (tr).

PROBEEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



und seg - - - -
and bless - - - -

und seg - - - -
and bless - - - -

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Empty musical staves for piano accompaniment, including treble and bass clefs.

Musical notation for piano accompaniment, featuring trills (tr) and melodic lines in the treble and bass clefs.

Musical notation for piano accompaniment, featuring trills (tr) and melodic lines in the treble and bass clefs.

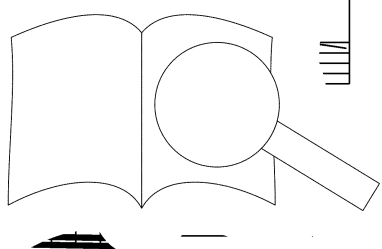
Musical notation for piano accompaniment, featuring trills (tr) and melodic lines in the treble and bass clefs.

Musical notation for piano accompaniment, featuring trills (tr) and melodic lines in the treble and bass clefs.

Musical notation for piano accompaniment, featuring trills (tr) and melodic lines in the treble and bass clefs.

PROBENPARTI
 Ausgabegqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

net dei - und seg - net dei - ne Kin - der
 eth all - and bless - eth all - thy chil - dren
 Kin - der, und seg - net dei - ne
 chil - dren, and bless - eth all - thy
 all - ne Kin - der, und seg - net, seg
 all - thy chil - dren and bless - eth, bless -



drin-nen, und ser - ne Kin - der, seg - net
 in thee, and b - thy chil - dren, bless - eth

- - - der drin - nen, seg - net dei - ne Kin-der,
 - - - dren in thee, bless - eth all thy chil - dren,

- - - ne Kin - der, seg - net - der,
 thy chil - dren, bless - eth ren,

th all - thy chil - dren in - - - nen, und seg
 thee, and bless

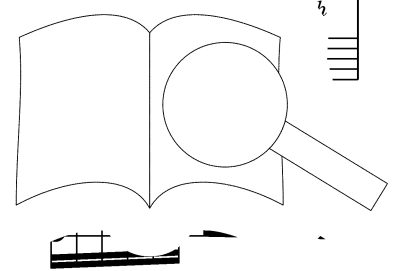
PROBENPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

dei - ne Kin - der
all thy chil - dre.

dei - ne Ki - er
all thv ^{ki} er

ne der drin - nen,
- dren in thee, er schaf - fet dei - nen Gren -
He mak - eth peace with - in

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for the first system, consisting of four staves with rests.

Musical score for the second system, consisting of four staves with musical notation.

Musical score for the third system, consisting of four staves with musical notation.

Musical score for the fourth system, including vocal lines and lyrics.

dei - peace
de. - ders.

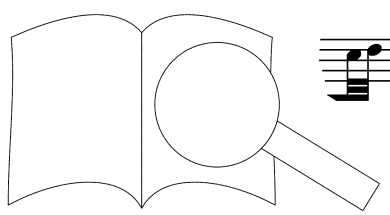
Musical score for the fifth system, including vocal lines and lyrics.

zen Frie - de.
thy bor - ders.

de. - ders.
Prei - se
Praise, C

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



68

Prei - se. O Herrn, lo - be, Zi - on, dei - nen Gott, lo - be,
Praise, O God, praise, O Zi - on, praise the Lord, praise, O

Prei - se, - lem, den Herrn, lo - be, Zi - on, dei - nen Gott, lo - be,
Praise, O sa - lem, thy God, praise, O Zi - on, praise the Lord, praise, O

ru - sa - lem, den Herrn, lo - be, Zi -
ru - sa - lem, thy God, praise, O Zi -

lo - be, Zi -
praise, O Zi -

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

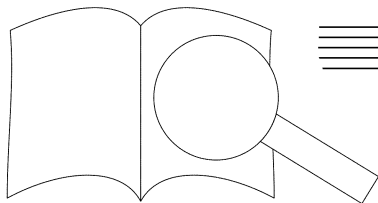
Carus-Verlag

Zi - on, — dei - nen Gott!
 Zi - on, — praise the Lord!

Zi - be, Zi-on, dei - nen Gott!
 Zi praise, O Zi-on, praise the Lord!

— Je, Zi - on, dei - nen Gott!
 — O Zi - on, praise the Lord!

— Gott, lo - be, Zi - on, dei - nen Gott!
 — Lord, praise, O Zi - on, praise the Lord!



System 1: Four staves of music. The top three staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music consists of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, with some rests.

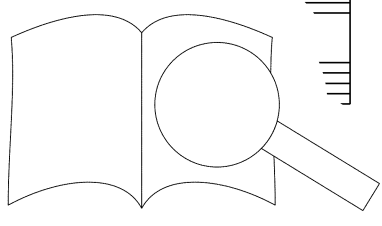
System 2: Four staves of music. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music features more complex rhythmic patterns, including beamed eighth notes and sixteenth notes.

System 3: Four staves of music. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music continues with rhythmic patterns, including some longer note values.

System 4: Four staves of music. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music features a mix of rhythmic patterns and rests.

System 5: Four staves of music. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music concludes with rhythmic patterns and rests.

PROBEEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Four empty musical staves, two for soprano and two for alto, arranged in a grand staff format.

Two staves of piano accompaniment. The right hand features a melodic line with slurs and trills, while the left hand provides a rhythmic accompaniment.

Two staves of piano accompaniment, continuing the piece with similar melodic and rhythmic patterns.

Two staves of piano accompaniment, showing further development of the musical themes.

Four empty musical staves, two for soprano and two for alto, arranged in a grand staff format.

Two staves of piano accompaniment, concluding the piece with a final melodic flourish.

PROBEEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

The first system of music consists of four staves. The top two staves are vocal lines, and the bottom two are piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

The second system shows the piano accompaniment continuing with a steady eighth-note rhythm.

The third system continues the piano accompaniment, with slurs indicating phrasing over several measures.

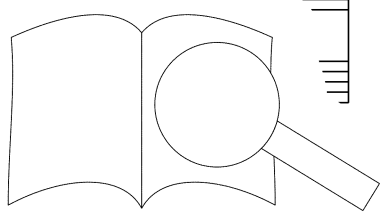
The fourth system includes piano accompaniment and a trill (tr) in the upper voice part.

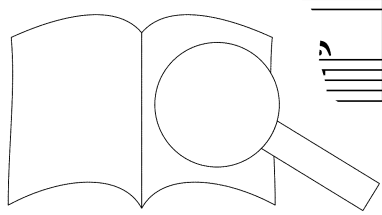
The fifth system continues the piano accompaniment and includes another trill (tr) in the upper voice part.

The sixth system consists of mostly empty staves, indicating a section where the music is not present or is reduced.

The seventh system shows the piano accompaniment continuing with eighth-note patterns.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

2. Recitativo (Tenore)

Tenore

Ge - seg - net Land! glück - sel - ge — Stadt! wo selbst der Herr sein
O bless - ed land of heart's de - sire! where God him - self has

Continuo

3

Herd und Feu - er hat. Wie kann Gott bes - ser loh - nen, als wo er Eh - re lässt in ei - nem Lan - de
set his hearth and fire. Could clear - er proof be shown of fa - vor than that God should make our 'is

6

woh - nen; wie kann er ei - ne Stadt mit rei - chern Nach - druck
own? How could a cit - y win from him a rich - er

Wüt und
walls are

9

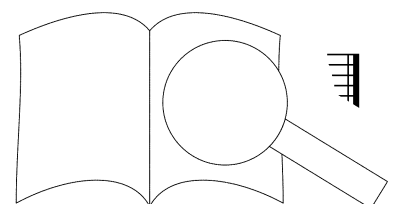
Treu ein - an - der lässt be - geg - nen. Wo er Ge - r
truth and mer - cy met to - geth - er, with - in thee

er küs - sen nie - mals mü - de, nicht
er nave met and kissed each oth - er, nor

12

mü - de, den teuer ver - hei - ßen, auch in der Tat er - fül - let
wea - ry did not God so pro - mise He would en - ab - le by his

g. da ist der Schluss ge - macht: Ge - seg - net — Land! glück - sel
And so we sing a - new: O bless - ed — land! thrice bles



3. Aria (Tenore)

Oboe da caccia I

Oboe da caccia II

Tenore

Continuo

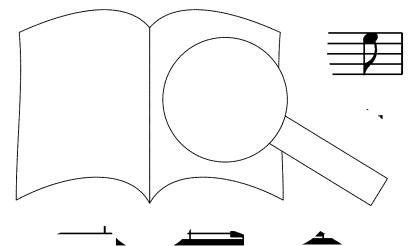
5

9

Wohl
Fair

13

...r, wohl dir, du Volk der Lin-den, wohl dir, du hast es gut, wohl dir,
cit - y, thou a - mong the lin - dens, 'tis well, 'tis well with thee, how fair



17

hast es gut, wie
well with thee. How

21

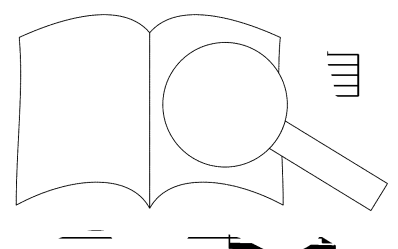
viel an Got-tes Se - - - - - gen und sei-ner Huld ge-le - gen, di
rich - ly God has blessed us, - what boun-ty man - i - fest - ed, r ^{ing} e, who

25

du an dir be-fin - den, ^{er} _{it} wohl dir, wohl
scarce can com - pre-hend - it How fair thou

29

er Lin - den, wohl dir, wohl dir, du Volk der Lin - den,
; the lin - dens, how fair, how fair a-mong the lin - dens,



dir, du Volk der Lin - den, wohl dir, du hast es gut,
 fair a-mong the lin - dens, 'tis well, 'tis well with thee.

wie viel an Got - tes
 How rich - ly God b

und sei - ner Huld ge - le - gen, die ü - ber - schwäng - lich
 what boun - ty man - i - fest - ed, God's fa - vored folk are

st du an dir be - fin - den; wohl dir, du Volk
 so scarce can com - pre - hend it. Thou fair and bless

47

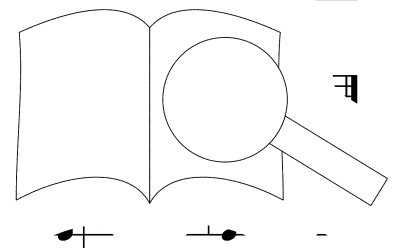
der Lin - den, wohl dir, du Volk der Lin - den, wohl dir, wohl dir, du hast es
 ed cit - y, thou fair and bless - ed cit - y, 'tis well with thee, 'tis well with

51

gut.
 thee.

55

59



4. Recitativo (Basso)

Tromba I
 Tromba II
 Tromba III
 Tromba IV
 Timpani
 Flauto dolce I, II
 Oboe da caccia I, II
 Basso
 Continuo

So herr-lich
How fair thou

3
 lie - be Stadt! Du Volk! das Gott zum Erb-teil sich er-wäh-let
 ie - lov - ed town, thou folk whom God has set a - part to call His

Fl. dolce I, II

Ob. da caccia I, II

6

wohl! und a-ber wohl! wo man's zu Her-zen fas-sen und recht er - ken - nen will, durch wen der Herr den
 well, in-deed 'tis well, to pon - der nev - er ceas - ing, and right - ly take to heart, how rich - ly all our

9

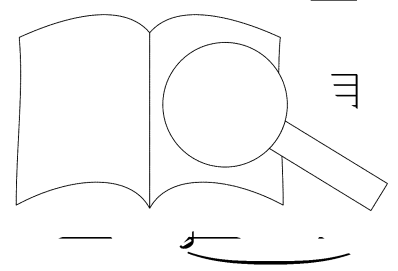
Se - gen wach-sen las-sen. Ja! was be-darf es the ist schon
 bless - ings are in - creas - ing. Yea, an - y doubt is dence is

12

da, Herz und Ge-wis-s be en, dass, was wir Gu-tes bei uns sehn, nächst
 plain. Heart, un - der-stand - r - ness, that, by the grace of might-y God, our

15

au - ge Ob - rig-keit und durch ihr wei - ses Re - gi - ment
 .ors and gov - ern-ment di - rect our state with - wise and just

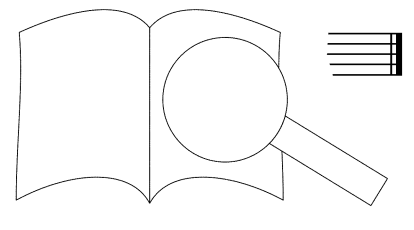


18

sei, ge-lieb-tes Volk, zu treu-em Dank be-reit, sonst wür-den auch da-von nicht
 flect, be-lov-ed friends, how all our joys a-bound, and let our walls re-sound with

21

ei-7 en schwei-gen.
 nanks-giv-ing.



5. Aria (Alto)

Flauto dolce I, II

Alto

Continuo

5

9

13

Die Ob
Au - thor

es Ga - be, ja sel - ber Got - tes E - ben -
from heav-en, yea, ev - er comes from God di -

17

die Ob - rig - keit - ist Got - t
Au - thor - i - ty - pro - ceeds fr

21

be, ja sel - ber, ja sel - ber Got - tes E -
 en, yea, ev - er, yea, ev - er comes from God

25

ben - bild, ja sel - ber Got
 di - rect, yea, ev - er co

29

E - ben - bild, sel - ber Got - tes E -
 God - di - rect, ev - er comes - from God

33

Wer ih - re Macht nicht will er - mes - sen,
 How may - our leg - is - la - tors rule us,

38

wer ih - re Macht nicht will e
 how may - our leg - is - la - t

42

Got - tes gar ver - ges - sen, der muss auch Got - tes gar ver - ges - sen, wie wür - de
state, pre - serve and school us, di - rect our state, pre - serve and school us, un - less their

46

sonst sein Wort er - füllt,
pre - cepts we re - spect,

50

wie wür - un - less W. füllt. Die Ob - rig - Au - thor - i -

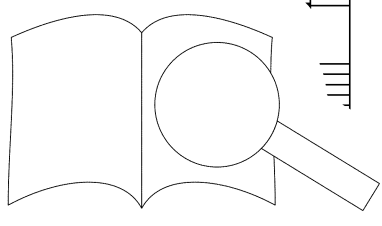
55

keit ist Got - ty pro - ceeds er comes from God di - rect, yea, sel - ber ev - er

59

E - ben - bild.
n God di - rect.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



64

68

6. Recitativo (Soprano)

Soprano

Nun! Nun wir er-ken-nen es u. achs-ter Gott, ein Op-fer
 Now, now we can un-der-stand your might-y God, an of-fer-

Continuo

3

un-sers Danks da-für. dem der heut-ge Tag, der Tag, den uns der Herr ge-
 ing of thanks to Thee. this es-pe-cial day, this day which God has set a-

Continuo

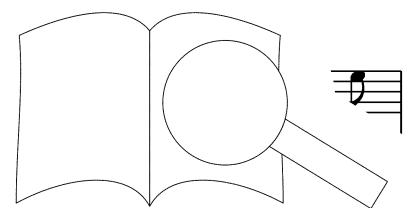
6

macht. teils von eu-rer Last ent-bun-den, teils auch auf euch schlaf-lo-se Sor-gen-
 par - lers a few will end their la-bours, while oth-ers, well be-lov-ed by their

Continuo

bei ei-ner neu-en Wahl ge-bracht, so seufzt ein treu-es
 rs, their all-ab-sorb-ing du-ties start. Your true and loy-al

Continuo



attacca

7. Coro

The musical score is arranged in a standard orchestral format. The top section consists of four Tromba parts (I, II, III, IV) and Timpani. The middle section includes Flauto dolce I and II, Oboe I, II, and III, Violino I and II, and Viola. The bottom section features Soprano, Alto, T (Tenor), and Continuo. The score is marked with a 'C' time signature and a 'S' rehearsal mark. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page, along with the text 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag'. A magnifying glass icon is located in the bottom right corner.

4

PROBEEPARTIFUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

7

Musical notation for the first system, consisting of four staves with rests.

Musical notation for the second system, consisting of one staff with rests.

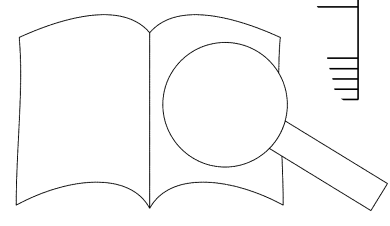
Musical notation for the third system, consisting of two staves with rhythmic patterns.

Musical notation for the fourth system, consisting of three staves with complex rhythmic patterns.

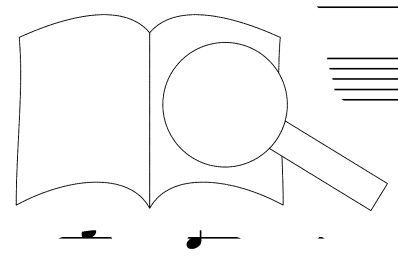
Musical notation for the fifth system, consisting of three staves with complex rhythmic patterns.

Musical notation for the sixth system, consisting of four staves with rests.

Musical notation for the seventh system, consisting of one staff with rhythmic patterns.



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, measures 13-15. It consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes and some rests.

Musical notation for the second system, measures 16-18. It consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music continues with complex rhythmic patterns, including some long notes with slurs.

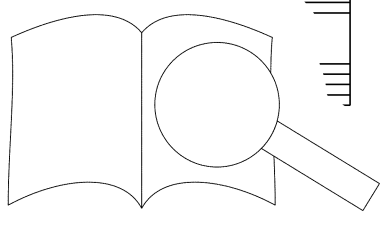
Musical notation for the third system, measures 19-21. It consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music continues with complex rhythmic patterns, including some long notes with slurs.

Musical notation for the fourth system, measures 22-24. It consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music continues with complex rhythmic patterns, including some long notes with slurs.

Musical notation for the fifth system, measures 25-27. It consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music continues with complex rhythmic patterns, including some long notes with slurs.

Musical notation for the sixth system, measures 28-30. It consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music continues with complex rhythmic patterns, including some long notes with slurs.

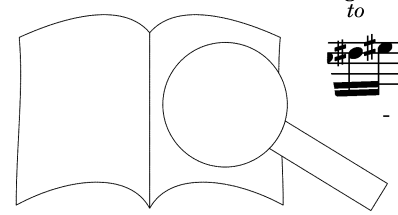
PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Der Herr ^h
The Lor

ge -
to

Der Herr hat Guts an uns ge-tan,
The Lord is boun - ti - ful to us,



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Der Herr hat Guts an uns ge -
 The Lord is boun - ti - ful to -

Der Herr ge - tan, des sind wir al - le fröh -
 The Lor to us, for this we all are joy -

al - le fröh - lich, des sind wir al - le fröh -
 all are joy - - - ful, for this we all

sind wir al - le fröh - lich, des sind wir al
 for this we all are joy - - - ful, for this we all

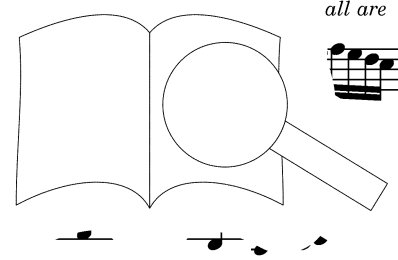
PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

tan, des sir lich, des sind wir al-le fröh lich, der Herr hat Guts an
 us, for thu. ful, for this we all are joy ful, the Lord is boun-ti-

- lic in. - lich, sind wir al-le, al-le fröh lich,
 - ful, so we all, we all are joy ful,

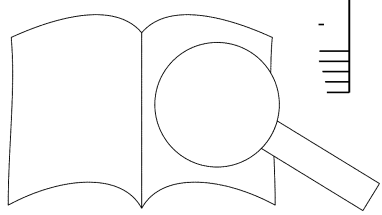
uns ge-tan, des sind wir al-le, al-le fröh wir al-le
 ti-ful to us, for this we all, we all are joy all are

hat Guts an uns ge-tan, des sind wir al-le fröh
 is boun-ti-ful to us, for this we all are joy



PROBEPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

uns ge - tai
 ful to ...
 al - le fröh - lich, sind wir al - le, al - le
 all are joy - ful, so we all, we all are
 Guts an uns ge - tan, des sind wir al - le
 boun - ti - ful to us, for this we all are
 lich, fröh - lich, des sind wir al - le fröh - lich
 ful, joy - ful, for this we all are joy -
 lich, der Herr hat Guts an uns ge - tan,
 ful, the Lord is boun - ti - ful to us,



PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, featuring vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, featuring vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the third system, featuring vocal staves and piano accompaniment.

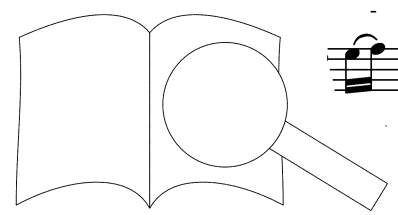
Musical notation for the fourth system, featuring vocal staves and piano accompaniment.

fröh - - - lich, al - le fröh - - -
 joy - - - ful, all are joy - - -

fröh - - - lich, al - le fröh - - -
 joy - - - ful, all are joy - - -

des sind wir al - le fröh - - -
 for this we all are joy - - -

der Herr hat Guts an uns ge - ta
 the Lord is boun - ti - ful to u



PROBEPARTITUR
 Ausgabegqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- lich, des sind wir
- ful, for this we

lich, des sind wir al - le fröh - lich, al - - le fröh -
ful, for this we all are joy - ful, all are joy

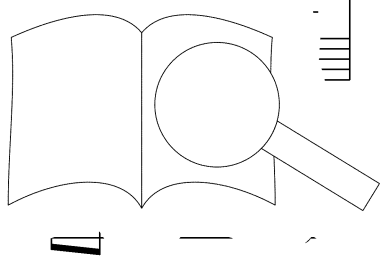
- lich,
- ful.

re fröh - lich, sind wir al - le fröh -
joy ful, so we all are joy

- le fröh - lich, sind wir al - le fröh
are joy ful, so we all are joy

ch. des sind wir al - le fröh - lich, sind wir al -
for this we all are joy ful, so we all

PROBEPARTITUR
 Ausgabegqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for the first system, measures 36-39. It features a piano accompaniment with a busy right hand and a simpler left hand.

Bass line for the first system, measures 36-39.

Musical score for the second system, measures 40-43. The piano part continues with similar rhythmic patterns.

Musical score for the third system, measures 44-47. The piano part continues with similar rhythmic patterns.

Musical score for the fourth system, measures 48-51. The piano part continues with similar rhythmic patterns.

Musical score for the fifth system, measures 52-55. The piano part continues with similar rhythmic patterns.

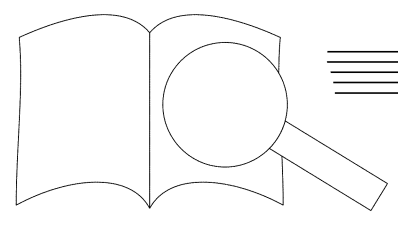
Musical score for the sixth system, measures 56-59. The piano part continues with similar rhythmic patterns.

lich.
ful.

lich
f

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical notation for measures 40-42, consisting of four staves with rests.

Musical notation for measure 43, consisting of one staff with a rest.

Musical notation for measures 44-46, consisting of two staves with rhythmic patterns.

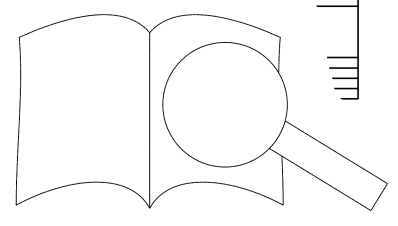
Musical notation for measures 47-49, consisting of three staves with rhythmic patterns.

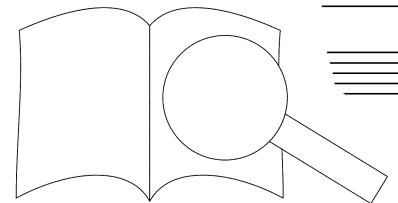
Musical notation for measures 50-52, consisting of three staves with rhythmic patterns.

Musical notation for measures 53-55, consisting of three staves with rests.

Musical notation for measures 56-58, consisting of two staves with rhythmic patterns.

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





PROBEEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

The first system of music consists of four vocal staves (soprano, alto, tenor, and bass) and piano accompaniment. The vocal parts are mostly silent in this system, with some notes appearing in the final measure. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal parts remain mostly silent. The piano accompaniment includes a dynamic marking of *p* (piano) and a slur over a series of notes.

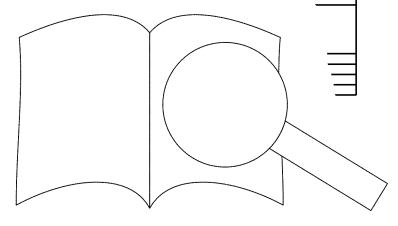
The third system shows more active vocal parts. The soprano and alto parts have melodic lines, while the tenor and bass parts have more rhythmic accompaniment. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern.

The fourth system features more complex vocal lines, including some sixteenth-note passages. The piano accompaniment provides a steady accompaniment.

The fifth system shows the vocal parts continuing their melodic and rhythmic development. The piano accompaniment remains consistent.

The sixth system concludes the page's musical notation. The vocal parts have some final notes, and the piano accompaniment ends with a clear cadence.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



First system of musical notation, measures 49-51. It consists of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests and dynamic markings.

Second system of musical notation, measures 52-54. It consists of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The music continues with similar rhythmic patterns and includes dynamic markings like 'p'.

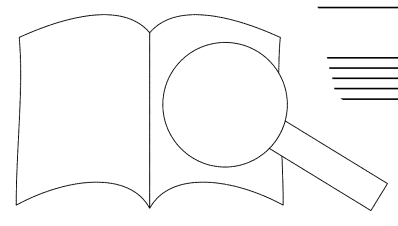
Third system of musical notation, measures 55-57. It consists of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The music continues with similar rhythmic patterns and includes dynamic markings like 'p'.

Fourth system of musical notation, measures 58-60. It consists of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The music continues with similar rhythmic patterns and includes dynamic markings like 'p'.

Fifth system of musical notation, measures 61-63. It consists of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The music continues with similar rhythmic patterns and includes dynamic markings like 'p'.

Sixth system of musical notation, measures 64-66. It consists of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The music continues with similar rhythmic patterns and includes dynamic markings like 'p'.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for the first system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical score for the second system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical score for the third system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical score for the fourth system, including vocal staves and piano accompaniment.

Er seh die teu -
He will pro-*tect*

er an
pro - *tect*

Er s
er

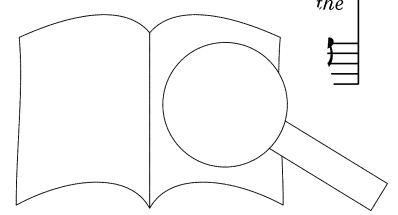
eu-ren Vä-ter an
er rul - *ers will pro - tect*

und
and

Vä-ter, die teu-ren Vä-ter an
rul - *ers, our rul - ers will pro - tect*

hal - *te*
the

die teu-ren Vä - ter, die teu-ren Vä-ter an
d pro-*tect our rul - ers, our rul - ers will pro - tect*



und hal - t
and through th.

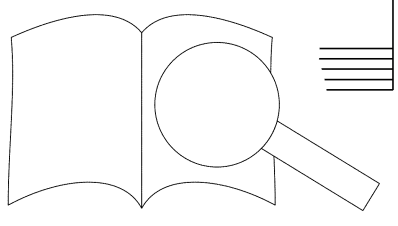
hal - te
throu-

u.

lig und spä - te, lan - ge Jah-re 'naus
sel the coun - cil - lors we now in - stall

lig und spä - te, lan - ge Jah-re
cil the coun - cil - lors we now in

und hal - te auf un - zäh-lig und spä-te, lan - ge Jah-re
and through the years will coun-cil the coun-cil - lors we now in



PROBEEPARTITUR

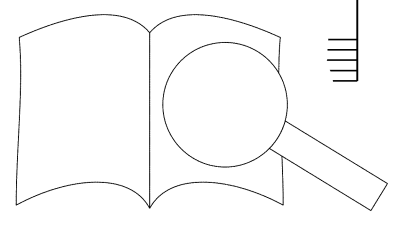
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- men - te Haus,
eir coun - cil hall,

Re - gi - men - te Haus,
iem in their coun - cil hall,

ih - ren Re - gi - men - te Haus,
d guide them in their coun - cil hall,

in ih - ren Re - gi - men - te Haus,
and guide them in their coun - cil hall,

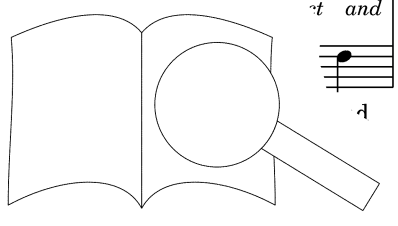


PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

er seh die teu-ren Vä-ter an und
 He will our rul-ers thus pro-ject and

er seh die teu-ren Vä-ter an und
 He will our rul-ers thus pro-ject and

er ... an und
 ... t and



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including piano accompaniment.

Musical notation for the third system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the fourth system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the fifth system, including piano accompaniment.

Musical notation for the sixth system, including vocal staves with lyrics and piano accompaniment.

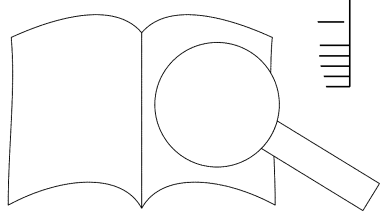
hal - te auf un - zä - h
through the years will coun - cil - lers we now

in - re 'naus
now in - stall

lan - ge Jah - re 'naus, lan - ge Jah - re 'naus,
cil - lers we now in - stall, whom we now

und spä - te, lan - ge Jah - re 'naus, lan - ge
the coun - cil - lers we now in - stall, whor

auf un - zäh - lig und spä - te, lan - ge
years will coun - sel the coun - cil - lers we



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

te - gi - men - te Haus, so wol - len wir ihn prei -
 in their coun - cil hall; so will we ev - er praise

ih - ren Re - gi - men - te Haus, so wol - len wir ihn prei -
 and guide them in their coun - cil hall; so will we ev - er - praise

'naus, in ih - ren Re - gi - men - te Haus, so wol - len wir ihn prei -
 stall and guide them in their coun - cil hall; so will we ev - er - praise

re in 'naus, in ih - ren Re - gi - men - te Haus,
 in stall and guide them in their coun - cil hall;

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the fifth system, including vocal line and piano accompaniment.

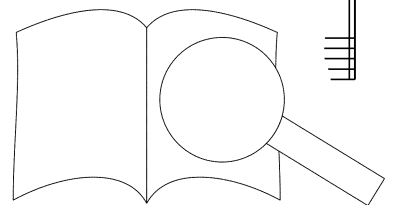
ihn - prei - sen.
- er - praise Thee.

... so wol-len wir ihn prei - sen.
Thee, so will we ev - er - praise Thee.

sen, so wol-len wir - ihn - prei - sen.
Thee, so will we ev - er - praise Thee.

- sen, so wol-len wir ihn prei - sen.
Thee, so will we ev - er praise Thee.

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Da capo dal segno (S. 43)

8. Recitativo (Alto)

Alto

Zu - letzt! Da du uns, Herr, zu dei-nem Volk ge-setzt, so
In - deed! Thy peo-ple's lives hast Thou for them de-creed; so,

Continuo

3

lass von dei-nen From-men nur noch ein arm Ge-bet vor dei-ne Oh-ren kom-men; und hö ³, er-
Lord, thy faith-ful folk — Thy bless-ing here in-voke, to us, we pray, give need; — we b^o be-

6

hö - re, der Mund, das Herz und See - le
seech Thee with heart and soul, so may c^r er

9. Choral

Soprano
 Tromba I
 Flauto dolce I, II
 all'ottava
 Oboe I
 Violino I

Alto
 Oboe II
 Violino II

Tenore
 Oboe
 Vio'

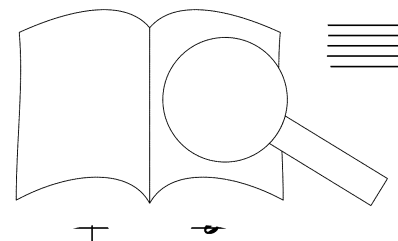
Continuo

Hilf Pr^r dem Volk, Herr Je - su Christ, und Thy
 Pre - serve us, Je - sus Christ, our Lord, Thy

nem us, Volk, Herr Je - su Christ, und Thy

dei - nem Volk, Herr Je - su Christ, und Thy

Hilf Pre - serve dem us, Volk, Herr Je - su Christ, und Thy



5

seg - ne, was dein Erb - teil ist, wart
 bless - ing to thy folk af - ford, watch

10

und pfleg ihr'r zu al - ler Zeit
 o - ver us who Thee a - dore

und pfleg ihr'r zu al - ler sie
 o - ver us who Thee a - dore Thy

und pfleg ihr'r zu al - ler heb sie
 o - ver us who Thee ler - praise Thy

und pfleg ihr'r zu al - ler and heb sie
 o - ver us who Thee a - dore and praise Thy


15

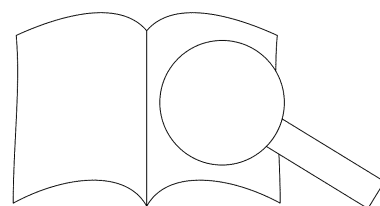
hoch in A - - - - - men.
 name for A - - - - - men.

hoch namr keit. A - - - - - men.
 more. A - - - - - men.

wig - keit. A - - - - -
 er - more. A - - - - -

Ev - er - keit. A - - - - -
 er - more. A - - - - -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Kritischer Bericht

I. Die Quellen

A. Die autographe Partitur. D-B Mus. ms. Bach P 878. Die Partitur stammt aus der Sammlung des Kammerängers Franz Hauser (1794–1870). Er hatte sie von dem Oelsnitzer Kantor Johann Gottlob Schuster (1765–1839) erworben. Dieser hatte sie wahrscheinlich von dem frühen Bachverehrer Christian Friedrich Penzel (1737–1801) und dieser wiederum von Wilhelm Friedemann Bach erhalten, doch sowohl Penzel als auch Wilhelm Friedemann können nur aus besser bezeugten Überlieferungswegen anderer Kantaten erschlossen werden; sie sind als Besitzer dieser Partitur nicht belegt. Die Partitur besteht aus 8 Bogen (= 32 Seiten) im Format 34,5 x 21,5 cm. Als Wasserzeichen ist eine gekrönte Figur zwischen Zweigen erkennbar, darunter die Buchstaben ICF (ohne Gegenmarke, Weiß, NBA IX/1, Nr. 132). Ein Titelblatt ist nicht überliefert; der Kopftitel auf der 1. Notenseite lautet *J. J. Concerto. auf die Rathswahl in Leipzig 1723. à 3 [sic] Trombe è Tamburi. 3 Hautb. è Basson 2 Flauti 2 Violini Viola è Violoncello e 4 Voci.*

Darüber hinaus sind lediglich nur noch einige Partiturabschriften des späten 18. und des 19. Jahrhunderts erhalten, die allesamt auf die autographe Partitur **A** zurückgehen; diesen kommt somit kein eigener Quellenwert zu. Zu Einzelheiten vgl. den Krit. Bericht NBA I/32.1, S. 101–107, sowie den Göttinger Bach-Katalog www.bach.gwdg.de.

II. Zur Edition

Die *Stuttgarter Bach-Ausgaben* verstehen sich als kritische Ausgaben. Der Notentext wird unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes durch einen kritischen Text, der auf den erreichbaren Quellen gewonnen ist, rekonstruiert. Die Edition orientiert sich an den Editionsrichtlinien, wie sie in den Denkmälerausgaben und Gesamtausgaben entwickelt wurden.¹ Instrumentenbesetzungen werden vereinheitlicht, die Besetzungsangaben in den Einzelanmerkungen entsprechend den Quellen notiert. Alle Eingriffe des Herausgebers sind durch die Anpassung an moderne Notationsregeln, beispielsweise die Ersetzung von *da Caccia* durch *da Caccia* – hinausgehende Änderungen sind dokumentiert. Manche Einzelanmerkungen sind im Original fehlend, die Besetzungsangaben, Staccatoangaben, die in den Einzelanmerkungen, können bereits im Original vorhanden sein, sind jedoch durch den Druck, Strichelnung oder andere Faktoren verloren gegangen und bedürfen im

Kritischen Bericht keiner gesonderten Erwähnung. In den Einzelanmerkungen werden alle Abweichungen der Edition von den Quellen sowie wesentliche Unterschiede zwischen den Quellen festgehalten.

III. Einzelanmerkungen

Allein maßgeblich für die Edition ist die Partitur **A**; alle Anmerkungen beziehen sich auf **A**.

Abkürzungen

A = Alto, B = Basso, Bc = Basso continuo, Bg. = Bogen, Fl = Flauto dolce, Ob. = Oboe bzw. Oboe da caccia, S = Soprano, T = Tenore, T' = Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme – Zeichen (oder Pause; Vorschlagsnoten werden nicht gezählt) – Bemerkung.

Satz 1

Satz 1 trägt keine Überschrift. Die Besetzung lautet *Tromba 1 | Tromba 2. | Tromba 3. | Hautb. 1 | Hautb 2 | Hautb 3 | Violino I | Violino II | Baßo | Organo | all unisono col' organo*


Die Flöten sind im französischen Violinschlüssel notiert.

24 S
39 Fl I 9
55 Bc 2

Satz 2

Satz 2 trägt keine Überschrift. Die Besetzung lautet *Tromba 1 | Tromba 2. | Tromba 3. | Hautb. 1 | Hautb 2 | Hautb 3 | Violino I | Violino II | Baßo | Organo | all unisono col' organo*

da Caccia, keine weiteren Besetzungsangaben.

Vereinfachte Notation:  (sogeannter variabler Punktgebrauch)
Mit \cdot (in der Funktion eines \cdot ; 7 dann mit \cdot)

am Ende DC.; Signum $\%$ fehlt allerdings in T. 2 ebenso wie die Fine-Fermaten in T. 13 am Ende 12 Pausentakte

Satz 4

Satzüberschrift (vor der Akkolade) *Recit | Trombe I è | Tamburi | accomp., über T. 6 die Besetzungsangaben Flauto 1 | Flauto 2. | Hautb 1 da Caccia | Hautb 2. da Caccia. In T. 22 in den Holzbläsern und im Bc Fermate auf der 2., im S 2 Takte Pause, über T. 22 mit Beschriftung *Trombe*. Dann auf der nächsten Akkolade nur Tromba I–IV und Timpani ab T. 22, 2. Achtel notiert. Flöten im französischen Violinschlüssel notiert. Tromba IV teils im Alt-, teils zusammen mit Tromba III im Sopranschlüssel.*

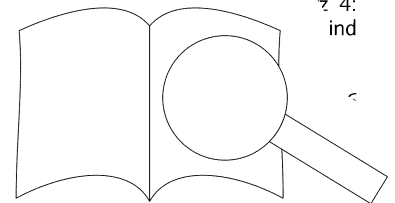
Keine weiteren Anmerkungen.

Satz 5

Statt einer Satzüberschrift auf der 4. Seite: *Seq[ui]t[ur] Aria Alto Solo | co* im französischen Violinschlüssel

58 Bc
60 Fl
A
Bc

Bg. u. nach T. 1 nach nach so wie die Fine-Fermate in T. 13



¹ Edition der Musik. Im Auftrag der Fachgruppe Freie Forschung in der Gesellschaft für Musikforschung, hrsg. von Bernhard Appel und Joachim Veit unter Mitarbeit von Annette Landgraf, Kassel 2000 (= Musikwissenschaftliche Arbeiten, hrsg. von der Gesellschaft für Musikforschung, Bd. 30).

Satz 6

Satzüberschrift *Recit. Soprano*.
Keine weiteren Anmerkungen.

Satz 7

Keine Satzüberschrift. Besetzungsangaben zur ersten Akkolade: *Tromba 1 | Tromba 2. | Tromba 3. | Tromba 4 | Tamburi | Fiauto 1 | Fiauto 2 | Hautb: 1 | Hautb 2 et 3 | Violino 1 | Violino 2. | Viola* (erst zu Takt 2, in Takt 1 im Viola-System Ende der Sopranstimme von Satz 6). Keine Besetzungsangabe zum Bc.

Flöten im französischen Violinschlüssel, Tromba IV im Sopranschlüssel notiert.

Die Bogensetzung zu den Sechszehntel-Vierergruppen ist fast immer unpräzise. Die Bögen sind häufig zu kurz und stehen zu weit von den Noten entfernt, um sie genau zuzuordnen zu können. Mehrheitlich scheinen die Bögen zu allen vier Noten zu gehören. Wenn aber die letzte der vier Noten nicht diatonisch folgt, sondern angesprungen wird, sind die Bögen kürzer – auch wenn trotz des Sprunges Platz für einen längeren Bogen gewesen wäre; wir setzen diese dann nur zu den ersten drei Noten. Über diese Bögen wird im Einzelnen nicht weiter berichtet.

21	T	Nach der 9. Note ausgewischte $d'c'$ (überzählig; undeutliche Tilgung?)
36		Instrumentalstimmen nach der Taktmitte DC. Singstimmen 15 Pausentakte. Beides entspricht den T. 37–51 (= T. 1–15)
56	B 5–6	Text irrtümlich <i>mache</i> statt <i>halte</i>
70	S	Überzähliger Bg., scheinbar von Note 2 zu Note 1, tatsächlich Rest einer früheren, getilgten Lesart (statt Note 2–5 $c^2 h'$)
76		Nach T. 76 in allen Stimmen DC.

Satz 8

Notiert unter Satz 8, T. 16ff. Satzüberschrift *Final Recitat*.

1	T 5	* statt #
---	-----	-----------

Satz 9

Notiert unter Satz 7, T. 23bff. Satzüberschrift *Choral*. Notiert auf vier Systemen, ohne Besetzungsangaben. Textiert ist allein der Sopran. Da keine Stimmen vorhanden sind, kann über die Instrumentalbesetzung nur Vergleich mit anderen Kantaten der Zeit – gemutmaßt werden. Z. sätzlichen Trompetenstimmen siehe Vorwort.

